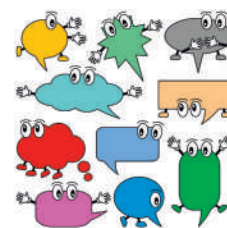


Pierre Loeb

Tiermetaphern

Skill-Training 7



In der Skill-Training-Reihe von PrimaryCare möchten wir einfache Kommunikationshilfen für den medizinischen Alltag vorstellen, die jedem Hausarzt, jeder Hausärztin in der Sprechstunde helfen, die psychosomatisch-psychosoziale Achse näher zu verfolgen.

Feedbacks und Fragen zu dieser Serie sind willkommen an [skilltraining\[at\]primary-care.ch](mailto:skilltraining[at]primary-care.ch).

Die Intervention

Es fällt Ihnen auf, wie in sich zusammengefallen die 48-jährige Patientin heute wirkt, dabei kennen Sie sie doch auch ganz anders, viel kompetenter aus anderen Begegnungen. Sie erfahren, dass sie sich schrecklich vor einem Vorstellungsgespräch fürchtet, und Sie versuchen, ihr mit der Tiermetapher zu helfen.

Die Indikation

Wann immer Selbstzweifel und mangelndes Selbstvertrauen unseren Patienten plagt, können wir mit der Tiermetapher schnell und unkompliziert eine Hilfestellung anbieten. Durch diese Art zirkulären Fragens verlagern wir die Spannung auf eine bildliche und für die meisten Menschen intuitiv und leicht zugängliche Ebene, die auch in der Live-Situation als Selbstsuggestion erinnerbar bleibt und wirkt.

Die Theorie

Tiermetaphern sind Alters- und Kultur-übergreifend. Seien es unsere Stofftierchen als Übergangsobjekte, Märchenfiguren, frühe Zooerlebnisse oder Erfahrungen mit eigenen Haustieren, wir haben unsere eigenen Vorlieben oder Vorstellungen zur Kraft bestimmter Tiere. So verwundert es denn auch nicht, dass wir unsere Selbsteinschätzung gut in Tierbildern umschreiben können. Faszinierend ist auch immer wieder, wenn wir unsere Patienten ein Familiensoziogramm in Form von Tiergestalten aufzeichnen lassen. (Unlängst hat eine 22-jährige sehr magere Patientin sich selbst als Eule, ihren Vater als Bären, die Mutter als Kätzchen, ihre 2 Jahre ältere Schwester als Reh und ihren 3 Jahre jüngeren Bruder als Schäferhund *bezeichnet* und damit weit mehr über ihre Familiensituation verraten, als in langen Gesprächen erfragt werden müsste.)

Die Geschichte

Eine 56-jährige hochspezialisierte Medizintechnikerin hat ihren Job verloren und erinnert sich an die Zeit vor 5 Jahren, als sie über lange Zeit arbeitslos war. Erneut stehen die befürchteten RAV- und

Bewerbungsgespräche bevor. Dabei erzählt sie unter Tränen, wie sie sich solchen Situationen nicht gewachsen fühlt «und dabei gefühlsmässig zu einer *Maus* schrumpfe», so demütigend hat sie diesen Rauswurf erlebt. Alsdann bearbeiten wir gemeinsam ihre Erinnerungen und stossen auf ihre hohe Fachkompetenz mit Bewältigung komplexer Aufgaben sowie die Zufriedenheit des letzten Chefs, der die Kränkung und Wegrationalisierung ihres Arbeitsplatzes dennoch nicht verhindern konnte. Interessanterweise sieht sie sich in diesen Erinnerungsbildern als *Löwin* und wundert sich selbst, weshalb ihr *Löwenanteil* so leichtfertig vergessen gehen konnte. Diese Tiermetapher ermöglicht ihr die Reaktivierung ihrer Ressourcen und dies wiederum erlaubt es ihr, der RAV-Beamtin einige Tage später auf Augenhöhe zu begegnen und sich wenig später auch als *Löwin* gestärkt den Vorstellungsgesprächen zu stellen.

Vor zwei Wochen habe ich sie strahlend wieder gesehen. Mit dem Mut einer *Löwin* hatte sie sich auf Grund einer Insiderinformation wieder bei ihrer ehemaligen Firma gemeldet und hat nach acht Monaten Arbeitslosigkeit tatsächlich wieder eine Anstellung erhalten. *Wauuuuh ... brüllt die Löwin!*

Die Übung

Nutzen Sie Tiermetaphern in den unterschiedlichsten Situationen, speziell wenn Sie sprachliche oder andere Gründe hindern, Klarheit zu reden. Greifen Sie Erwähnungen von Tieren in Träumen oder Berichten ihrer Patienten auf. Dieser *fabelhafte* Umweg ermöglicht immer wieder ganz erstaunliche Abkürzungen und Zugänge zu unserem Patienten.

Die Literatur

- Brem-Gräser L. Familie in Tieren: Die Familiensituation im Spiegel der Kinderzeichnung. München: Ernst Reinhardt; 2011.
- Rosenberg Marshall B. Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn: Junfermann; 2013.

Korrespondenz:

Dr. med. Pierre Loeb
 Facharzt für Allgemeinmedizin FMH, Psychosomatische Medizin SAPP
 Winkelriedplatz 4
 4053 Basel
[loeb\[at\]hin.ch](mailto:loeb[at]hin.ch)